

Graffiti-Kunst für die KKS-Mensa

Workshop auf Alsengelände

Gabriele Knoop

ITZEHOE „Ganz nah ran gehen mit der Sprühdüse!“ Das ist das Geheimnis für den klar abgegrenzten Strich beim Graffiti, das nicht nur Joris für sich entdeckt hat. Der 14-Jährige füllt seinen „Free“-Schriftzug mit vielen verschiedenen Blautönen. Er habe schon immer mal sprühen wollen und freue sich nun besonders über den Workshop, sagt Joris.

10 Schülerinnen und vier Schüler aus den achten und neunten Klassen haben bei dem zweitägigen Graffiti-Workshop, den die Kaiser-Karl-Schule über das Landesprogramm „Kultur trifft Schule – Schule trifft Kultur“ umsetzen konnte, auf dem Alsen-Gelände eine Collage für die Schulmensa gesprüht.

Zunächst an der Rückwand des Magazins geübt

Zuerst übten sie gemeinsam an einer Rückwand des ehemaligen Magazins. Dann ging es mit kleinen Skizzen an die Entwürfe für einzelne Holztafeln, die später an der Wand zusammengesetzt werden. Sie werden durch den türkisfarbenen Hintergrund und eine ähnli-

che Farbgebung mit Blau-Lila-Tönen zu einer Einheit.

Bei den Motiven konnten alle zwischen Imbissangeboten, Schriftzeichen und Lieblingsorten wählen. So mischen sich nun Donuts, Burger und Pommes mit „Free“-Appellen und Gebirgslandschaften oder Traumwolken.

Ehemalige unterstützen Workshop

Graffitikünstler und Designer Bennet Dartmann aus Münster leitete die Jugend-

lichen an und zeigte ihnen die richtige Technik mit der Dose. Oder auch, wie man Leerräume füllt und in einheitliche Flächen mit Farbverläufen Tiefe bringt. Er sprüht selbst seit 20 Jahren und kennt KKS-Kunstlehrerin Luise von Grebe noch aus dem Studium.

„Eine tolle Idee“, befindet bei einem kurzen Besuch auch Sabine Schramm vom Verein der Ehemaligen der KKS, der das Projekt finanziell unterstützt und auch Getränke für die heißen Tage vor Ort spendierte.



Bennet Dartmann (r.) erklärt den Schülerinnen den richtigen Umgang mit den Farben aus der Dose.

Foto: Gabriele Knoop